Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 29 (1973)
Heft: 3-4

Rubrik: Voranzeige

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Gemeinderat eine Vorlage für den Bau von kommunalen Wohnungen und eines Altersheimes zu unterbreiten.

3. Die ebenfalls neu lancierte Initiative des Komitees «Pro Sydefädeli» mit dem freisinnigen Gemeinderat Ulrich Stiefel an der Spitze, welche die Überbauung des Areals mit Wohnungen für den Mittelstand und mit Alterswohnungen vorsieht.

Die Vorzüge des städtischen und von der Zürcher Frauenzentrale unterstützten Projektes und die dringende Notwendigkeit eines Schulhausneubaus für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule haben wir in der letzten Ausgabe der «Staatsbürgerin» eingehend dargelegt. Wir beschränken uns deshalb heute auf die Bitte an unsere Mitglieder und Leser, die Verwirklichung dieses Zentrums für Mädchen- und Erwachsenenbildung zu unterstützen und die ihnen in der zweiten Aprilhälfte zugehenden Initiativbogen mit möglichst vielen Unterschriften versehen an die Zürcher Frauenzentrale zurückzusenden. Gleichzeitig unterstreichen wir nochmals, dass nur die Unterschriften von in der Stadt Zürich niedergelassenen stimmberechtigten Schweizerbürgerinnen und -bürgern Gültigkeit haben.

M. B.

Mitglieder des Initiativkomitees

Dr. iur. Liselotte Meyer-Fröhlich

Heinrich Bächi, Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals, Zürich

Rolf Balsiger, Gemeinderat

Dr. phil. Lydia Benz-Burger, Gemeinderätin

Fiamma Birchmeier
Präsidentin der kant. Frauengruppe LdU

Dr. iur. Margrit Bohren-Hoerni
Direktorin des Schweizer Verbandes Volksdienst

Dr. phil Maria Egg-Benes
Leiterin der Heilpädagogischen Hilfsschulen der Stadt Zürich und Kantonsrätin

Dr. h. c. Viktor Elsasser
alt Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals Zürich

Dr. iur. Gertrud Heinzelmann
Rechtsanwältin

Dr. iur. William Knecht, Gemeinderat

Max Kunz, Gemeinderat

Werner F. Leutenegger, Nationalrat

Martha Müller-Ledergerber
Mitglied der Kreisschulpflege Uto

Dr. iur. Marlies Naef-Hofmann
Bezirksrichterin

Dr. oec. Hans Oester, Kantonsrat

Martha Ribi, Nationalrätin

Margrit Schellenberg, Gemeinderätin

Elisabeth Schröder
Ergotherapeutin Alterswohnheim

Peter Sibler, Erziehungsrat

Lise Siegenthaler-Rioult, Hausfrau

Theodor Walser
Präsident der Kreisschulpflege Zürichberg

Hermann Wiget, Gemeinderat

Voranzeige

Der **Schweizerische Verband für Frauenrechte** wird seine Delegiertenversammlung am 26./27. Mai 1973 in Genf durchführen. An der Generalversammlung unseres Vereins am 17. April werden die Delegierten gewählt, die unsere Sektion in Genf vertreten werden. Wer an unserer Generalversammlung nicht teilnehmen kann, aber als Delegierte nach Genf fahren möchte, melde sich bitte vor dem 17. April 1973 beim Sekretariat an.